

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2016

Cyberworld - „Surfen mit Köpfchen“

Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: NMS Silz-Mötz

Bundesland: Tirol

Titel: Cyberworld – „Surfen mit Köpfchen“

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Hauptthema Cybermobbing, ein Rollenspiel in Form einer Talkshow erarbeiten, jüngere Schüler/innen gestalten Plakate, Rollenspiel den jüngeren Schüler/innen vortragen „Schüler lernen Schüler“, Kurzfilm erstellen, Feedback;

Datum/Zeitraum: Mitte Jänner bis Ende Februar (ausgenommen Semesterferien), da der Informatikunterricht 14-tägig (zwei Einheiten) stattfindet. Durchführung des Projekts (Vorstellung des Rollenspiels), am 23.02.2016

Alter Schüler/innen: 10-13 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: Klassen: 1a, 1b (28), 3a (13)

Schlagwörter: Sicheres Internet, Cybermobbing, Online-Spiele, Gesetze, Gefahr, Hilfe, Ratschläge, Tipps, Rollenspiel (Talkshow), Feedback, Kurzfilm & Bearbeitung,...

Material: Computer/Internet, Mappe: „Safer Internet in der Schule“, Plakate + Stifte, weißes Papier, Laminierfolien, Farbdrucker, Stühle, Digitalkamera, Smartphones

Gegenstände: Hauptanteil Informatik, Soziales Lernen, Bildnerische Erziehung

Links: www.saferinternet.at
www.cyber-mobbing.info.de
www.klicksafe.de
www.rataufdraht.at

Themen/Ablauf:

1. **Vorstellung des „Safer Internet Monats“** → Die Schüler/innen über eine mögliche Teilnahme und Erarbeitung eines Projekts informieren.
2. **Den Schüler/innen wichtige Informationen über die Nutzung des Internets näher bringen** → Verschiedene Themen werden anhand einer PowerPoint Präsentation vorgestellt. (Nutzung des Internets bei Jugendlichen, Unterschiede bei den Geschlechtern, Online Communities & Social Networks, Risiken im Internet, wichtige Tipps bei der Vorgehensweise, usw.) → Mit diesen ersten Eindrücken vom Thema „Computer und Internet“ begannen die Schüler/innen an ihrem Projekt zu arbeiten.
3. Schüler/innen entschieden sich für das **Thema „Cybermobbing“** → wurde selbst gewählt
→ **Rollenspiel in Form einer Talkshow** → **Ziel der Schüler/innen:** Selbst einiges über diese Thematik erfahren und Informationen zu diesem Thema anderen, jüngeren Schüler/innen näher bringen.
4. **Eigenes Konzept entwickeln, weitere Vorgehensweise festlegen:**
Aufgabe der Schüler/innen: Rollenverteilung festlegen, Informationen zum Thema sammeln, Name der Talkshow überlegen, Ausgangssituation festlegen, Sprechtext zusammenstellen, Material anschaffen (Aufgabenteilung in Teams)
Aufgabe der Lehrperson: Coach, Lernbegleiter, Datum des Auftritts festlegen

5. **1. Klassen wurden** in der Zwischenzeit im Informatikunterricht und im Fach Sozialen Lernen **über verschiedene Themen bezüglich Computer & Internet informiert** = erste Informationen zur Thematik sammeln
6. **Von den ersten** Klassen wurden im Fach Bildnerische Erziehung **drei Plakate für unser Projekt gestaltet**. Ein Plakat wurde von der dritten Klasse selbst erarbeitet.
7. **Dritte Klasse trägt das Rollenspiel vor:** → Publikum: 1. Klassen + Lehrpersonen
8. **Highlight: Der Schüler** (Tobias K.) **erklärte sich bereit, das Vortragen des Rollenspiels zu filmen** und die **Aufnahme zu bearbeiten**. (Besonders interessierter und motivierter Schüler im Hinblick auf die Thematik Videobearbeitung)
9. **Schüler/innen** aller beteiligten Klassen **geben Feedback** – erläutern, was ihnen die Erarbeitung und Durchführung dieses Projekts gebracht hat. **Analyse des Films**.
10. **Kurzfilm und der Sprechtext vom Rollenspiel können** von anderen Lehrpersonen **im Unterricht zum Thema Cybermobbing jederzeit eingesetzt werden**.

Langtext:

Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen des Informatikunterrichts wurde den Schüler/innen bereits im Jänner 2016 der Safer Internet-Aktions-Monat vorgestellt und die mögliche Teilnahme an verschiedenen Projekten nähergebracht. In dieser Stunde erhielten die Schüler/innen der dritten Klasse (3a) Informationen über die richtige Nutzung des Internets. In Form einer selbst zusammengestellten PowerPoint Präsentation wurden verschiedene Themen, wie Nutzung des Internets bei Jugendlichen, Unterschiede bei den Geschlechtern, Online Communities & Social Networks, Risiken im Internet, wichtige Tipps bei der Vorgehensweise, usw., angesprochen. Zum Abschluss wurde ein Kurzvideo zum Thema „Das Internet vergisst nichts“ gezeigt. Mit diesen ersten Eindrücken zum Thema „Computer & Internet“ konnten sich die Schüler/innen das Thema für ihr Projekt überlegen. Nach kurzer Besprechungszeit haben sich die Schüler/innen auf das Thema „Cybermobbing“ geeinigt und sind zum Entschluss gekommen ein Rollenspiel in Form einer Talkshow zu erarbeiten. Ziel der Schüler/innen war es zum einen selbst einiges über diese Thematik zu erfahren und zum anderen wollten sie die Informationen auch an andere, jüngere Schüler/innen (1. Klassen) weitergeben. Unter dem Motto „Schüler lernen Schüler“. Ein Schüler (Tobias K.) kam auf die Idee, das Vortragen dieses Rollenspiels auch zu filmen. Erstens bearbeitet er in seiner Freizeit gerne Videos und zudem kann dieser Kurzfilm immer wieder, auch von anderen Lehrpersonen, in ihrem Unterricht eingesetzt werden. Er musste uns nicht lange von seinem Vorschlag überzeugen, so haben wir uns darauf geeinigt, dass wir das Rollenspiel in Form eines Kurzfilms festhalten werden. Bevor mit der eigentlichen Bearbeitung des Projekts begonnen wurde, haben wir die Eltern über die weitere Vorgehensweise informiert und die Zustimmung zur Veröffentlichung der Fotos/Videos eingefordert (Einverständniserklärung). In den darauffolgenden Stunden wurde von den Schüler/innen der dritten Klasse ein Konzept erstellt. Nachdem die Ausgangssituation festgelegt war und die Rollen verteilt wurden, teilten sich die Jugendlichen in verschiedene Arbeitsgruppen. Einige waren beim Recherche-Team und sammelten eifrig Informationen zum Thema Cybermobbing, die später beim Sprechtext

eingebaut werden konnten, andere waren bei der Formulierung des Sprechtexts dabei und wieder andere gestalteten ein Plakat, erstellten die Sprechkarten für die Moderatorin sowie die Namenskärtchen. Nicht jede(r) konnte am Ende vor der Kamera sein, genauso wichtig waren die Schüler/innen im Hintergrund. Die Lehrperson stand den Schüler/innen als Lernbegleiter bzw. als Coach zur Seite, legte den Termin des Auftritts fest und half bei Schwierigkeiten/Unstimmigkeiten unterstützend weiter. Im Vordergrund stand für uns das Eigenverantwortliche Arbeiten/Lernen der Schüler/innen. Die ersten Klassen wurden in der Zwischenzeit über das Projekt aufgeklärt und erhielten in den Fächern Informatik und Soziales Lernen verschiedene Informationen zu den Themen Computer & Internet. (Entstehung des Internets, das Internet vergisst nichts, Cybermobbing, Viren, Würmer & sonstige Gefahren im Internet, usw.) Im Fach Bildnerische Erziehung gestalteten sie anhand ihres Wissens drei Plakate. Für uns war neben dem Eigenverantwortlichen Lernen, der fächerübergreifende Unterricht ein weiterer wichtiger Schwerpunkt. Nachdem alle am Projekt beteiligten Schüler/innen mehrere Unterrichtsstunden eifrig gearbeitet haben, war der Grundstein für unsere Talkshow gelegt. Nach ein paar Trainingseinheiten konnte das Rollenspiel unter dem Motto „Cyberworld – Surfen mit Köpfchen“ am 23. Februar 2016 vor Publikum vorgetragen werden. Die ersten Klassen waren mit ihren Lehrpersonen anwesend und konnten sich die Talkshow anschauen, bzw. waren Teil der Show. Tobias K. aus der dritten Klasse hat das Vortragen des Rollenspiels auf seiner Kamera festgehalten und eigens zu einem Kurzfilm bearbeitet. Die übrigen Schüler/innen der dritten Klasse, welche nicht selber eine Rolle verkörperten, unterstützten am Tag des Auftritts unseren Filmemacher oder waren Teil des Publikums. Nebenbei wurden von Lehrpersonen auch einige Fotos gemacht. Mit dem Vortrag des Rollenspiels war für uns das Safer-Internet-Projekt noch nicht abgeschlossen. Wir wollten wissen, was die Erarbeitung und die Auseinandersetzung mit diesem Projekt den Schüler/innen gebracht hat und forderten alle beteiligten Jugendlichen dazu auf, ein Feedback zu geben. In der darauffolgenden Stunde haben alle Schüler/innen ihre Erfahrungen und Eindrücke auf einem Zettel schriftlich festgehalten. (Einige Schüler-Ausdrücke sind unter dem Punkt „Unsere Eindrücke“ angeführt.) Somit konnten wir erkennen, ob wir in Zukunft erneut ähnliche Projekte ins Leben rufen sollen und die Schüler/innen konnten sich noch einmal selbst intensiv mit dem Projekt auseinandersetzen. Verschiedene Aussagen der Schüler/innen wurden innerhalb der Klasse diskutiert. Die schriftlichen Schüleraussagen wurden zum Teil auf ein neues Plakat geklebt und dazu gehängt. Somit wird auch außenstehenden Personen ersichtlich, was Schüler/innen bei solchen Projektarbeiten lernen. In einer weiteren Informatikstunde wurde der fertige Film angeschaut und analysiert. In nächster Zeit wird angedacht, ob der Kurzfilm auf unserer Schul-Homepage veröffentlicht wird, oder lediglich als Unterrichtsmaterial für Lehrpersonen zur Verfügung steht. Ein Kurzbericht mit Fotos zum Safer-Internet-Projekt wird auf alle Fälle auf unserer Homepage erscheinen. Die erarbeiteten Plakate inklusive Fotos sind im Eingangsbereich

unserer Schule aufgehängt und somit für alle Schüler/innen zugänglich. Das gesamte Konzept inklusive Sprechtext wurde in einer Mappe festgehalten. (Projektmappe)

Unsere Eindrücke:

Unsere Schule hat sich bereits öfters mit dem Safer-Internet-Aktions-Monat auseinandergesetzt und verschiedene Aktivitäten zum Thema „Gemeinsam für ein besseres Internet“ angestrebt, deshalb war auch in diesem Schuljahr klar, dass wir erneut ein Projekt zu dieser Thematik erarbeiten werden. Für mich als Junglehrerin ist es die erste Projekterarbeitung zu diesem Thema. Auch unserer Direktorin ist es ein besonderes Anliegen, dass sich Kinder und Jugendliche verstärkt mit den möglichen Gefahren und Vorgehensweisen im Internet auseinandersetzen, da diese Medien im Vergleich zu früher verstärkt genutzt werden. An unserer Schule wird das Eigenverantwortliche Arbeiten groß geschrieben, weshalb es für uns von großer Bedeutung war, dass sich die Schüler/innen innerhalb des großen Bereichs „Internet“ selbst einen Themenbereich frei auswählen durften. Durch die freie Themenwahl wurden die Aufgaben von den Schüler/innen auch selbständig erstellt. Begeisterung und Motivation kam von allen Seiten, was bei der Erledigung der Aufgaben spürbar war. Jede(r) einzelne Schüler/in hat die Aufgaben gerne und sehr gut erledigt. Wir können auf unser Endergebnis stolz sein. Grundsätzlich blicken wir auf unser Projekt „Cyberworld – Surfen mit Köpfchen“ positiv zurück, da den Schüler/innen das Arbeiten daran Spaß gemacht hat und sie einiges Neues dazu gelernt haben. Es wurden nicht nur Informationen zum Thema Cybermobbing vermittelt, sondern wurde im Zuge dessen, das Erstellen von Texten, die Plakatgestaltung sowie das Präsentieren vor Publikum erneut trainiert. Anhand der Schülerfeedbacks wurde deutlich, was den Schüler/innen besonders gut gefallen hat und was sie bei dieser Aktion gelernt haben.

Einige Aussagen von Schüler/innen:

Sabrina S. (1a):

Die Schüler/innen aus der dritten Klasse haben das Rollenspiel sehr gut vorgetragen. Ich habe vorher nicht gewusst, dass es solche Gefahren im Internet gibt.

Ich habe auch gelernt, dass wir das Internet nicht unkontrolliert benutzen sollen.

Melissa W. (1a):

Ich habe gelernt, dass ich alle Personen die ich nicht kenne, oder die mich mobben, blockieren soll.



Tobias K. (3a):

Das Schneiden des Videos hat mir besonders Spaß gemacht.

Durch dieses Projekt ist die Klassengemeinschaft gewachsen.

Maximilian G. (1a):

Ich weiß jetzt, dass man im Internet vorsichtig sein muss. Es war cool.

Lara O. (3a):

Jetzt kennen wir uns besser mit Cybermobbing aus.

Es hat uns Spaß gemacht die Talkshow zu gestalten.

Neben dem Eigenverantwortlichen Lernen war für uns äußerst positiv, dass dieses Projekt nicht nur innerhalb einer Klasse erarbeitet wurde, sondern mehrere Klassen daran beteiligt waren. Auch das fächerübergreifende Lernen ist Teil der Neuen Mittelschule und konnte somit erfolgreich praktiziert werden. Alle Lehrpersonen waren bereit sich an diesem Projekt zu beteiligen, was uns ermöglichte, dass beispielsweise die Plakate im Zeichenunterricht gestaltet werden konnten und Sitzkreise zum Thema Cybermobbing wurden im Sozialen Lernen abgehalten. Keine Klasse an unserer Schule kam am Thema Internet vorbei. Wer nicht unmittelbar an diesem Projekt beteiligt war, hörte in anderen Unterrichtsstunden davon. Die zweiten Klassen haben sich mit der Klassenlektüre „SMS des Schreckens“ von der Autorin Lisa Gallauner auseinandergesetzt. Cybermobbing ist das zentrale Thema dieses Buches. Zeitlich gesehen sind wir sehr gut zu Recht gekommen, da wir frühzeitig mit der Erarbeitung begonnen haben.

Wie geht's weiter?

Wie oben bereits ersichtlich ist, haben die Schüler/innen das Projekt bereits reflektiert und Feedback gegeben. Die Aussagen der Schüler/innen wurden innerhalb der Klasse diskutiert und einige Schülersaussagen auf einem weiteren Plakat festgehalten. Der fertige Film wurde in den beteiligten Klassen angeschaut und analysiert. Das Projekt an sich ist für uns somit abgeschlossen. Es wird auf unserer Homepage ehestmöglich ein Bericht mit Fotos zu dieser Aktion erscheinen, damit auch Eltern oder Erziehungsberechtigte das aus unserer Sicht tolle Ergebnis erfahren. Wir sind der Meinung, dass Tobias K. das Video für sein Alter sehr gut bearbeitet hat. Es könnte auch überlegt werden, ob die Thematik beim nächsten Elternabend kurz aufgegriffen wird. Die Unterrichtsmaterialien, die von www.safer.internet.at zur Verfügung gestellt sind, werden auch weiterhin im Unterricht zum Einsatz kommen. Wir möchten auch im kommenden Schuljahr an dieser Aktion teilnehmen, da nicht nur die Schüler/innen dabei viel Neues erfahren, sondern auch die Lehrpersonen ihre digitalen Kompetenzen erweitern. Diese Projektarbeiten sind eine super Aktion, sowohl aus Schüler- als auch aus Lehrersicht!

TIPPS

Ich kann den Lehrpersonen, die zukünftig ein Projekt erarbeiten den Ratschlag geben, es einfach zu tun. Lasst den Schüler/innen innerhalb des großen Bereichs „Internet“ einen kleinen Freiraum und ihr werdet sehen, es werden tolle Ergebnisse erzielt werden, da mit voller Begeisterung und großem Einsatz daran gearbeitet wird. Nebenbei wird das Eigenverantwortliche Lernen gefördert und fächerübergreifender Unterricht kann angestrebt werden. Teamwork ist hier das Ziel. Je nach Thema, könnte auch überlegt werden, ob die Eltern in irgendeiner Weise miteinbezogen werden. Die Erarbeitung solcher Projekte ist immer ein Gewinn.

KONTAKT

BEd. Eller Martina

NMS Silz-Mötz

Raimund-Wallnöfer-Weg 8

6424 Silz

www.nms-silz-moetz.tsn.at

Einige Impressionen...



„Die Studiogäste“



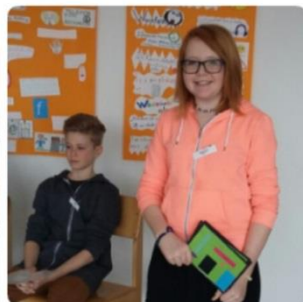
„Familie Mair“ mit der Moderatorin



„Talkmasterin“



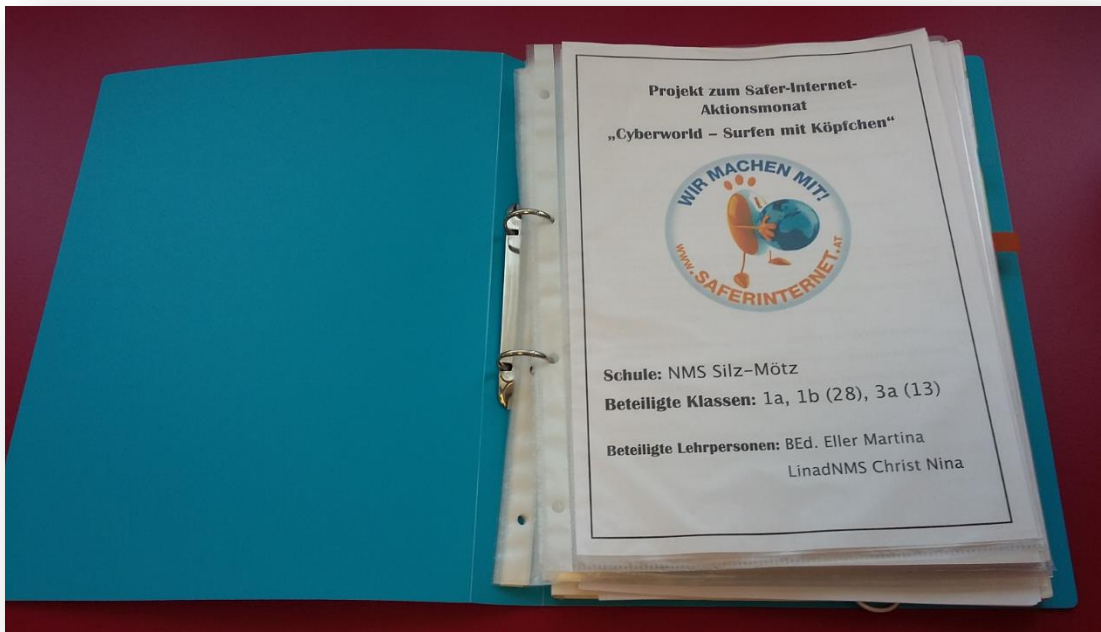
„Plakatgestaltung 1. Klassen“



„Alle auf einem Streich“



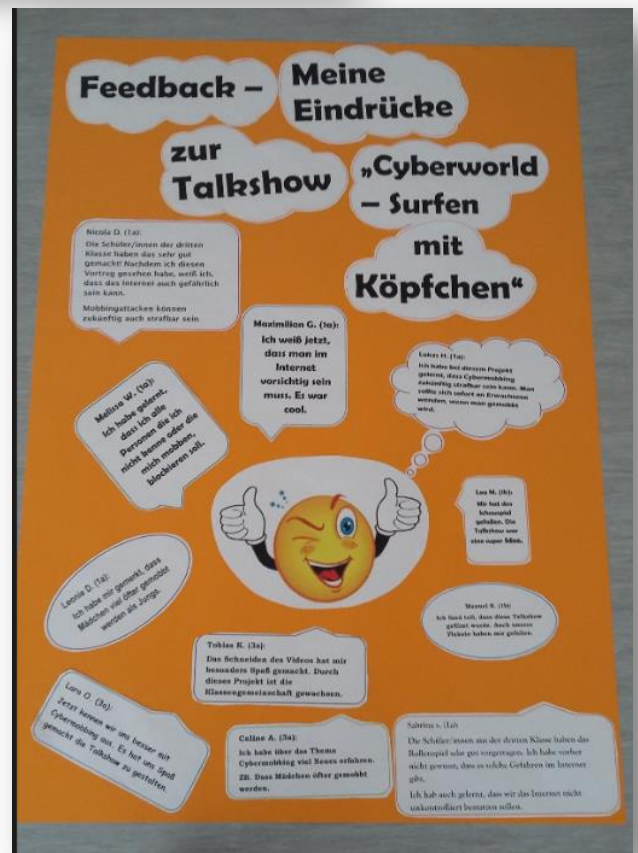
„Frau Mair & ihre Tochter Chantal mit Moderatorin“



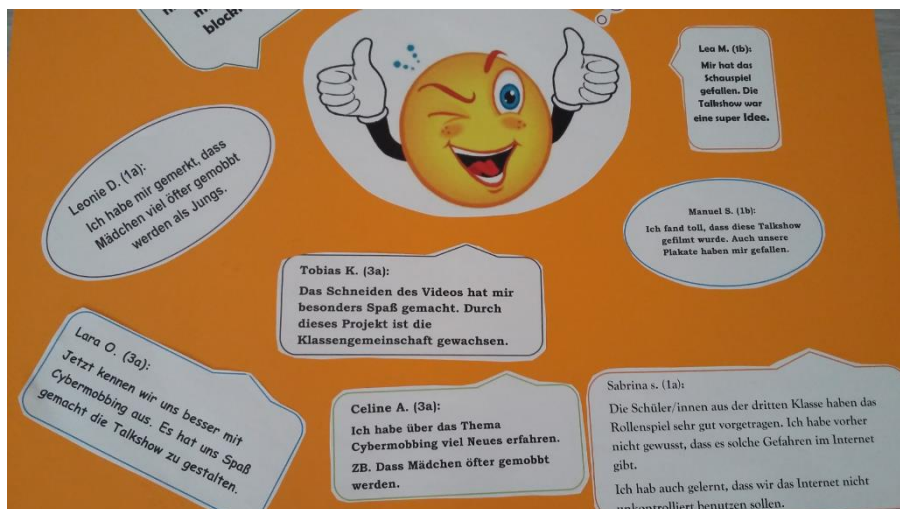
„Projektmappe“
Unterlagen können von anderen Lehrpersonen in ihrem Unterricht verwendet werden.



„Tobias K. - unser Filmer und Videobearbeiter“



„Rückmeldungen der Schüler/innen“



„Einige Schüleraussagen“